



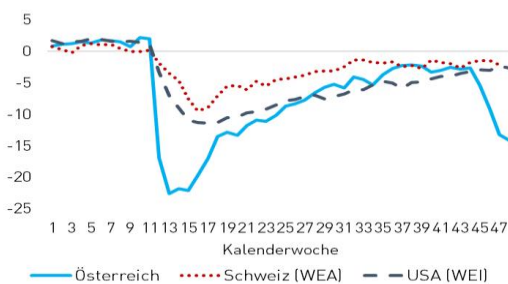
# RECOVERY WATCH

## ECHTZEITINDIKATOREN

### Ein Teil der Wirtschaft im Standby-Modus

Die OECD hat ihre BIP-Prognose für Österreich leicht hinunterrevidiert und geht nunmehr davon aus, dass die heimische Wirtschaftsleistung heuer um acht Prozent unter dem Vorjahr liegen wird. Für das kommende Jahr wird nur eine leichte Erholung mit einem Zuwachs von 1,4 Prozent erwartet. Auch 2022 sollen die Vorkrisenwerte nicht erreicht werden. Durch den Lockdown ist eine steigende Arbeitslosigkeit zu beobachten, insbesondere in der Beherbergung und Gastronomie, sowie ein starker Zuwachs bei der Inanspruchnahme von Kurzarbeit. Für die Industrie zeigen Frühschätzungen der Statistik Austria, dass im Oktober um -3,9 Prozent weniger umgesetzt wurde als im Vorjahresmonat. Der Beschäftigtenstand verlief in der Industrie bislang recht stabil, im Oktober lag er um nur 1,4 Prozent unter dem Vorjahr, obwohl die Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden merklich sank (-8,0 Prozent). Der WIFO-Konjunkturklimaindex rutschte im November deutlicher in den negativen Bereich. In fast allen Branchen, sogar im Bau, sanken die Erwartungen im Vergleich zum Vormonat, nur in den EDV-Dienstleistungen verbesserte sich der Ausblick. In der Beherbergung und Gastronomie liegen die Erwartungen nun sogar unter jenen vom Frühjahr.

### Wöchentlicher WIFO-Wirtschaftsindex



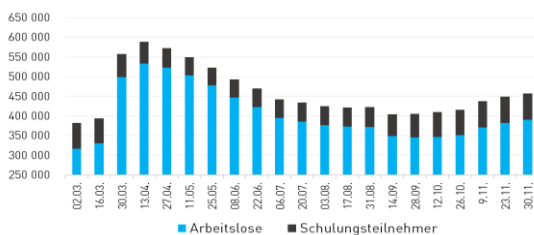
Quelle: WIFO, SECO, Federal Reserve Bank of New York

Anmerkung: Berechnungsmethodik variiert zwischen den Indizes.

### Wöchentliche BIP-Lücke bei 14 Prozent

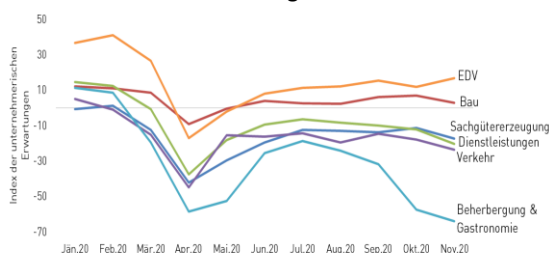
Der wöchentliche WIFO-Wirtschaftsindex zeigt, dass die wirtschaftliche Aktivität in Österreich in der vergangenen Kalenderwoche (KW 48) um 14,1 Prozent unter der Vergleichswoche des Vorjahres lag. Ergänzend dazu: Der Weekly Economic Index (WEI) weist für die USA eine Lücke von 2,7 Prozent zum Vorjahr aus. Der Index zur Wirtschaftsaktivität für die Schweiz zeigt für die Vorwoche (KW 47) ein Minus von 2,1 Prozent zum Vorjahr.

### Arbeitslose und Schulungsteilnehmer



Quelle: BMAFJ, AMS

### Unternehmerische Erwartungen nach Branchen



Quelle: WIFO

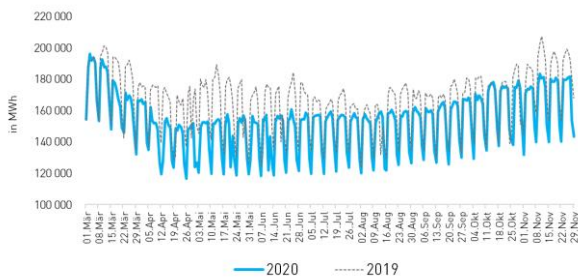
### Um ein Viertel mehr Arbeitslose als letztes Jahr

Ende November waren 457.197 Personen beim Arbeitsmarktservice als jobsuchend gemeldet. Das sind um rund 8.400 mehr als letzte Woche. Im Vergleich zum Vorjahr gab es eine Zunahme bei der krisenbedingten Arbeitslosigkeit auf 91.247 Personen. Die Anzahl der Kurzarbeitenden stieg auf 276.370 Personen, das sind 57.000 mehr als letzte Woche.

### Ausblick eingetrübt – sogar im Bau

In allen Branchen, abgesehen von den EDV-Dienstleistungen, sanken die unternehmerischen Erwartungen im Vergleich zum Vormonat. Die meisten Branchen liegen nun tiefer im negativen Bereich, insbesondere die Beherbergung und Gastronomie. Ausnahmen bilden die EDV-Dienstleistungen und der Bau, die im Bereich der positiven Erwartungen und der Bau, die im Bereich der positiven Erwartungen notieren, der Bau allerdings nur mehr sehr schwach.

## Stromverbrauch in Österreich



Quelle: SMARD

## Stromverbrauch stark unter Vorjahr

Der Stromverbrauch lag in der letzten Woche um 9,4 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Im Vergleich zur Vorwoche stieg der absolute Verbrauch geringfügig, nimmt jedoch wegen des Lockdowns in großen Teilen des Dienstleistungssektors deutlich niedrigere Werte als im Vorjahr an.

## Schiengüterverkehrsleistung

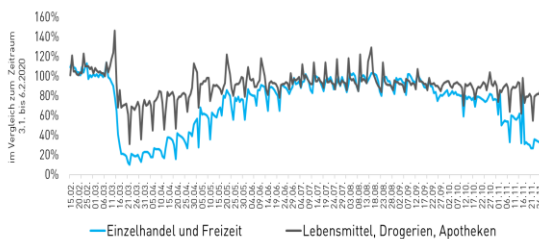


Quelle: ÖBB Infrastruktur AG, IHS.  
Vorläufige Daten, saisonal-, feiertags- und outlierbereinigt

## Schiengüterverkehrsleistung sinkt unter Vorjahr

Die Schienengüterverkehrsleistung sank nach acht Wochen erstmals wieder unter die Vorjahreswerte, wobei eine rückläufige Tendenz bereits seit der zweiten Novemberwoche zu beobachten ist. In der vergangenen Kalenderwoche war die Schienengüterverkehrsleistung um 3 Prozent niedriger als in der Vergleichswoche des Jahres 2019.

## Einzelhandel und Freizeit in Österreich Frequenz laut Google Mobilitätsdaten

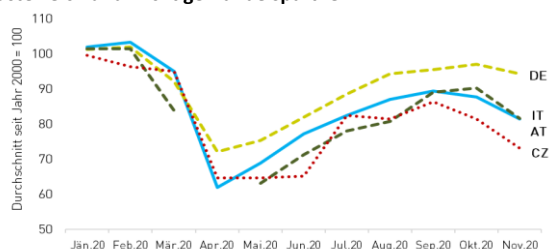


Quelle: Google Mobility

## Strenger Lockdown drückt die Einkaufsfrequenz

Die Besuchsfrequenz im Einzelhandels- und Freizeitbereich lag in der vergangenen Woche – bedingt durch den strengen Lockdown – um 66 Prozent unter dem Medianwert der ersten fünf Wochen des Jahres. Im Lebensmittelhandel, den Drogerien und Apotheken war die Frequenz letzte Woche um 18 Prozent unter der Benchmark.

## Economic Sentiment Indicator Österreich und wichtige Handelspartner



Quelle: Europäische Kommission  
Anmerkung: Für Italien ist kein April-Wert verfügbar.

## Abwärtstrend im November

Der Economic Sentiment Indicator (ESI) der Europäischen Kommission ist im Vergleich zum Vormonat sowohl in Österreich als auch bei unseren Nachbarn gesunken, in Österreich um 6,2 Punkte, in Deutschland um nur 2,8 Punkte und in Italien und Tschechien sogar um mehr als 8 Punkte. Der geringe Rückgang in Deutschland lag daran, dass die Industrie kaum einen Rückgang verbuchte – anders als der Handel und die Dienstleistungen.

**FAZIT:** Die Erwartungen der heimischen Unternehmen sanken im November laut WIFO in allen Branchen bis auf die EDV-Dienstleistungen. Die OECD prognostiziert, dass Österreichs Wirtschaftsleistung heuer um 8 Prozent gegenüber dem Vorjahr fallen wird. Für 2021 wird eine nur langsame Erholung mit einem Zuwachs von 1,4 Prozent erwartet.

**Impressum/Offenlegung:** Wirtschaftskammer Österreich, Vertretungsbefugtes Organ: Präsident Dr. Harald Mahrer  
Für den Inhalt verantwortlich: Abteilung Wirtschafts- und Handelspolitik, Chefredaktion: Dr. Christoph M. Schneider,  
Autorin: Dr. Julia Borrmann, Wiedner Hauptstraße 63, A-1045 Wien, [whp@wko.at](mailto:whp@wko.at), <https://news.wko.at/whp>, Tel: +43 5 90 900 4270